

LBBW

Investorenpräsentation

Ergebnisse für das 1. Halbjahr 2010

Landesbank Baden-Württemberg

LB≡BW



1. LBBW auf einen Blick

2. Kapital und Refinanzierung

3. Ergebnisse für das 1. Halbjahr 2010

4. Qualität der Aktiva

5. Ausblick

Neuausrichtung eingeleitet



- Noch stärkere Ausrichtung auf Kundengeschäft in den Kernmärkten
- Abbau von nicht-strategischen Aktivitäten und Beteiligungen
- Reduktion der Bilanzsumme um ca. 40%
- Kosteneinsparung von rund EUR 700 Mio. p.a. schrittweise bis 2013

Kundenorientiertes Geschäftsmodell



- Partner des Mittelstands
- Privatkundengeschäft in regionalen Kernmärkten
- Sparkassenzentralbank in drei Bundesländern
- Kundenorientiertes Kapitalmarktgeschäft
- Immobilienfinanzierung in ausgewählten Zielmärkten

Starke Kernmärkte



- Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz u. Sachsen erwirtschaften ca. 23% des deutschen Bruttoinlandsprodukts
- Baden-Württemberg ist eine der wohlhabendsten Regionen in Europa

Ergebnisse für das erste Halbjahr 2010



- Stabile operative Erträge, im Wesentlichen aus dem Unternehmenskundengeschäft
- Restrukturierung schreitet voran: Credit Investment Portfolio deutlich abgebaut
- Verwaltungsaufwendungen spürbar reduziert
- Staatenkrise belastet zum Stichtag stark das Ergebnis (Spreadausweitung bei den Peripherieländern)
- Konzernfehlbetrag von EUR -290 Mio. in H1 2010

Zukünftiges Geschäftsmodell der LBBW mit fünf Säulen

Unternehmenskunden

- Unternehmenskunden in den regionalen Kernmärkten
- Ausgewählte Großkunden im gesamten deutschsprachigen Raum
- Fokus auf langfristigen Kundenbeziehungen
- Keine Einschnitte im Produktangebot
- Präsenz in wichtigen Wachstumsmärkten Asiens und in Amerika bleibt erhalten

Private Kunden

- Privatkunden insbesondere in gehobenen Segmenten in regionalen Kernmärkten
- Hoher Marktanteil in Stuttgart trotz hartem Wettbewerb
- Mehrwert-Girokonto BW extend für die besten Konditionen ausgezeichnet
- Wachstumschancen vor allem im gehobenen Segment
- Bruttoneugeldzuflüsse von einer halben Mrd. Euro im Wealth Management

Sparkassen

- Sparkassen in Deutschland, insbesondere in den regionalen Kernmärkten
- Hohe Verbundquote über 85 Prozent in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz
- Breites Produkt- und Leistungsspektrum
- Neue Abteilung Corporate Finance für Sparkassen
- Lebhaftige Nachfrage nach Förderkrediten: Neugeschäft um 14 Prozent gesteigert

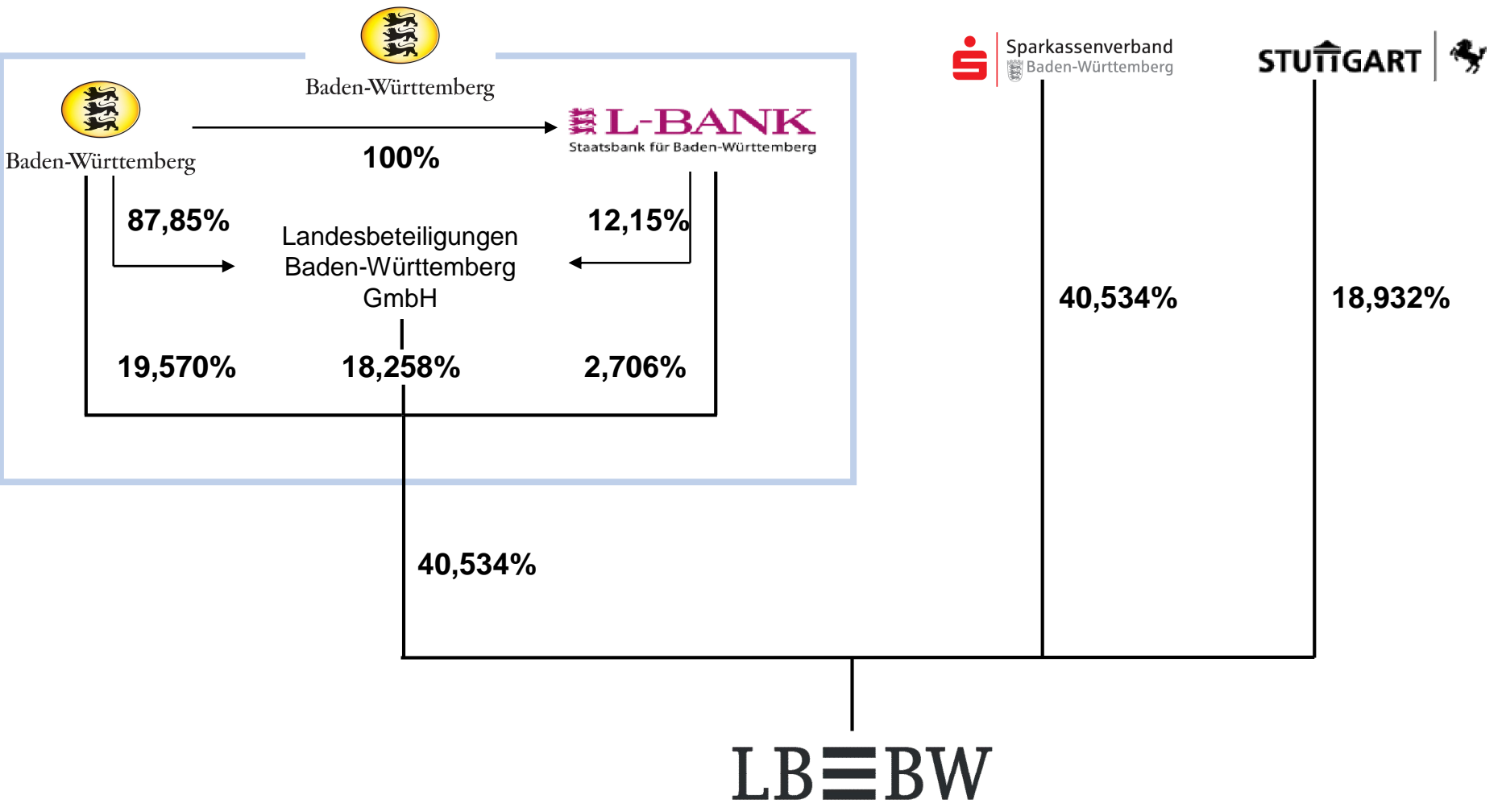
Financial Markets

- Sparkassen, Privat-, Unternehmenskunden und Institutionelle
- Noch stärkere Ausrichtung auf das Kundengeschäft
- Strukturierung, Vertrieb und Handel von Zins-, Geldmarkt-, Währungs-, Kredit- und Aktienprodukten
- Führende Position im Schuldschein- und Pfandbriefgeschäft

Immobilienfinanzierung

- Investoren, Immobilienunternehmen, Immobilienfonds und Wohnungsunternehmen
- Fokussierung auf den deutschen Markt
- Ausgewählte Aktivitäten in den USA und Großbritannien

Starke Eigentümerstruktur



Starke Unterstützung durch die Eigentümer

- **Klares Bekenntnis aller Träger zur LBBW**
- **Kapitalerhöhung wurde von allen Eigentümern gemeinsam getragen und bildet zusammen mit dem Risikoschirm das Fundament für eine tiefgreifende Neuausrichtung**
- **Keine EU-Auflage für einen Wechsel der Eigentümer (Trägerstabilität)**
- **Hohe Verbundquote mit den baden-württembergischen Sparkassen**

“Nun steht der Rahmen fest, innerhalb dessen sich die LBBW auf ihre größte Stärke konzentrieren kann, die partnerschaftliche Begleitung des innovativen Mittelstands in Baden-Württemberg. Für den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg ist diese schnelle Entscheidung eine positive Botschaft.“

Günther H. Oettinger
Ehemaliger Ministerpräsident

“Das neue Geschäftsmodell passt sehr gut zu den Sparkassen. Die Konzentration auf das Kundengeschäft, komplementär zu den Sparkassen, und die wichtige Funktion der Sparkassenzentralbank werden gestärkt.“

Peter Schneider
Präsident des Sparkassenverbands BW

“Die LBBW wird mit ihrer Tochter BW-Bank eine profilierte Mittelstandsbank sein. Sie kann damit auch ihre wichtige Rolle für die Wirtschaft in Stuttgart, der Region und im Land und für Ihre Privatkunden gestärkt wahrnehmen.“

Dr. Wolfgang Schuster
Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart

Zitate anlässlich der Genehmigung der Neuausrichtung des LBBW-Konzerns durch die EU-Kommission am 15.12.2009

1. LBBW auf einen Blick

2. Kapital und Refinanzierung

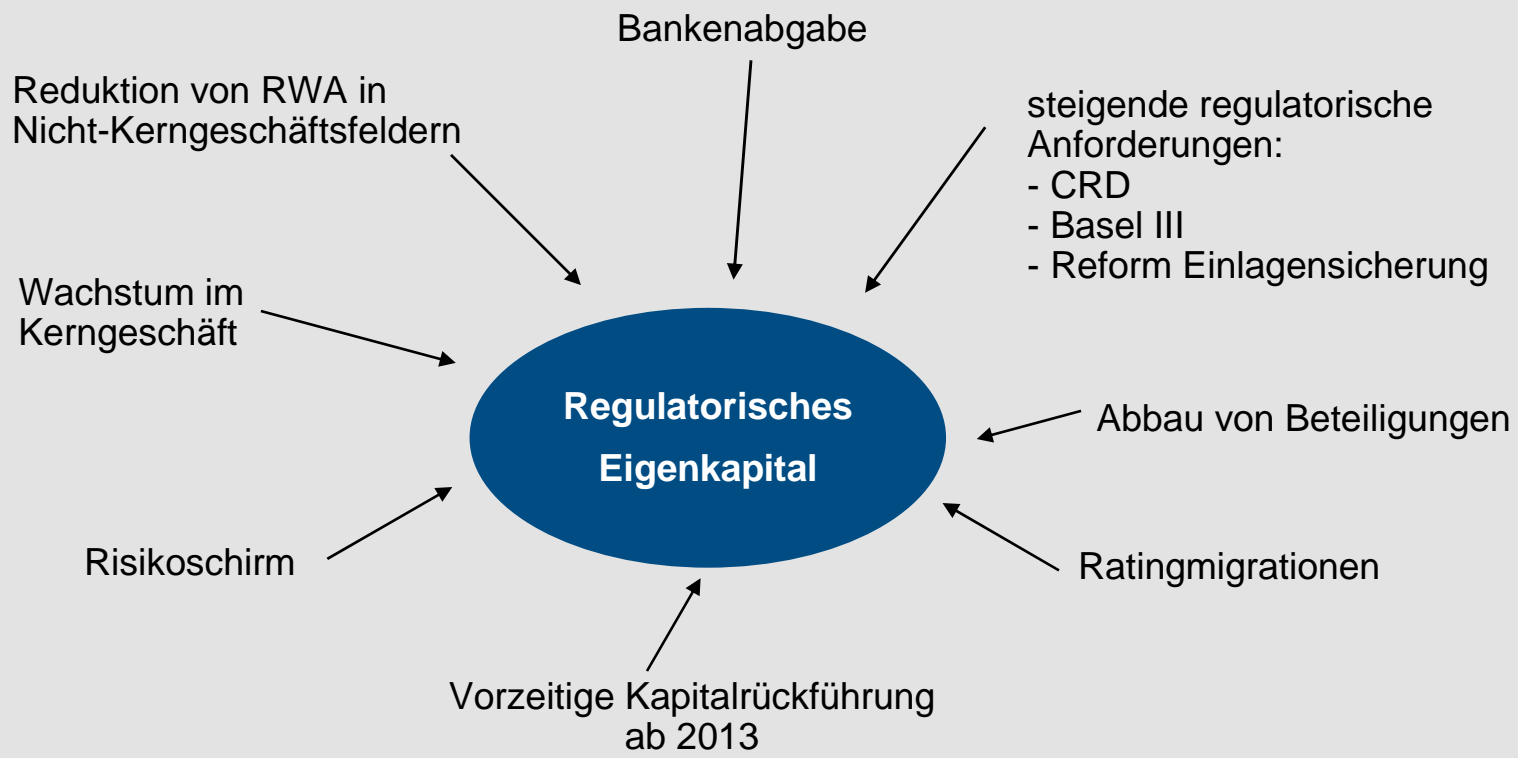
3. Ergebnisse für das 1. Halbjahr 2010

4. Qualität der Aktiva

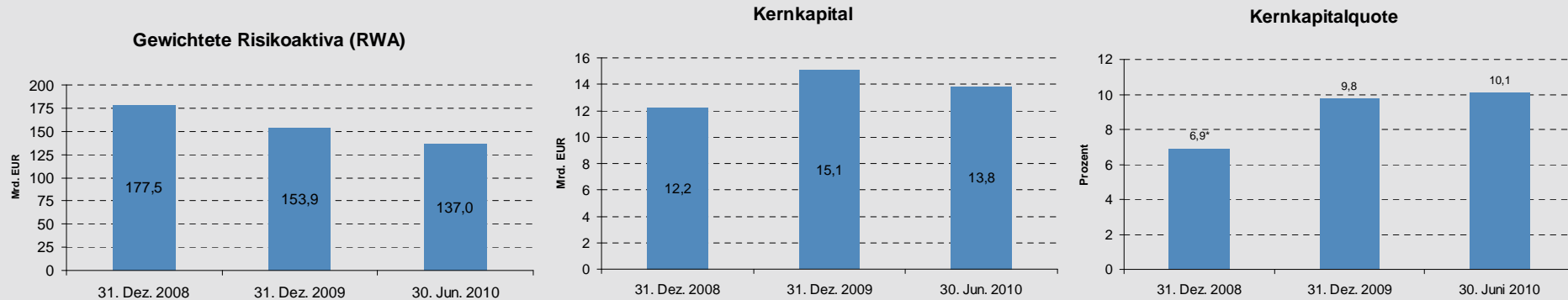
5. Ausblick

Stärkung der Kapitalbasis bleibt im Fokus

Einflussfaktoren:



Solide Kapitalausstattung



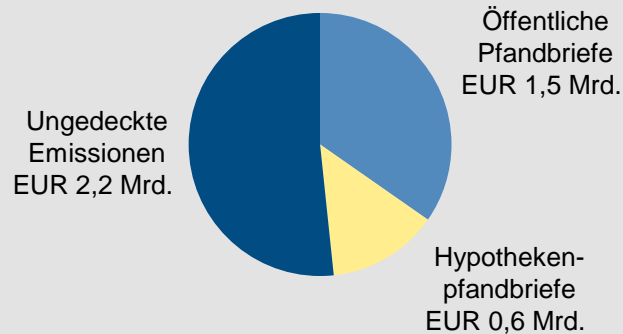
- Zum 30. Juni 2010 weist die LBBW eine gute Kernkapitalquote von 10,1% sowie eine Gesamtkennziffer von 14,2% aus
- Kernkapitalquote im Vergleich zum Jahresende 2009 weiter verbessert
- Positives Abschneiden bei den Stresstest-Szenarien des Committee of European Banking Supervisors (CEBS) belegt, dass LBBW über ausreichend Eigenmittel verfügt
- Risikoaktiva deutlich reduziert im Vergleich zum Vorjahr

* Bezogen auf das gesamte Risikovolumen (anrechnungspflichtige Positionen) nach KWG

Erfolgreiche Refinanzierung im 1. Halbjahr 2010

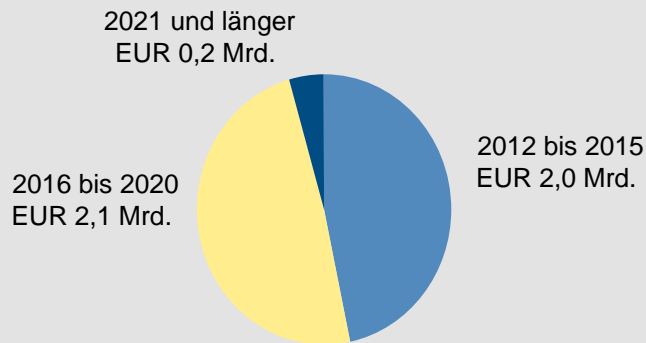
Neuemissionen - Zusammenfassung

1. Januar – 30. Juni 2010



Gesamt: EUR 4,3 Mrd.

Aufteilung nach Laufzeit
1. Januar – 30. Juni 2010



Gesamt: EUR 4,3 Mrd.

- Kongruente Refinanzierung – Refinanzierungsanforderungen sind grundsätzlich durch neues Aktivgeschäft getrieben
- Abbau des Credit Investment Portfolios reduziert Neugeschäft
- Deutlich gesunkener Refinanzierungsbedarf in 2010
- Refinanzierung konnte ohne Inanspruchnahme von Staatsgarantien erreicht werden
- Rund 1/2 ungedeckte Emissionen und 1/2 in Pfandbriefen
- Erfolgreiche Benchmark-Emission mit EUR 1 Mrd. 6 Jahre im Juni 2010
- Direktes Term-Funding in USD mit einer 3-jährigen USD 500 Mio. Pfandbriefemission im Juli 2010
- Ungefähr die Hälfte der ungedeckten Emissionen bei Sparkassen und mehr als 1/3 bei Privatkunden platziert

1. LBBW auf einen Blick

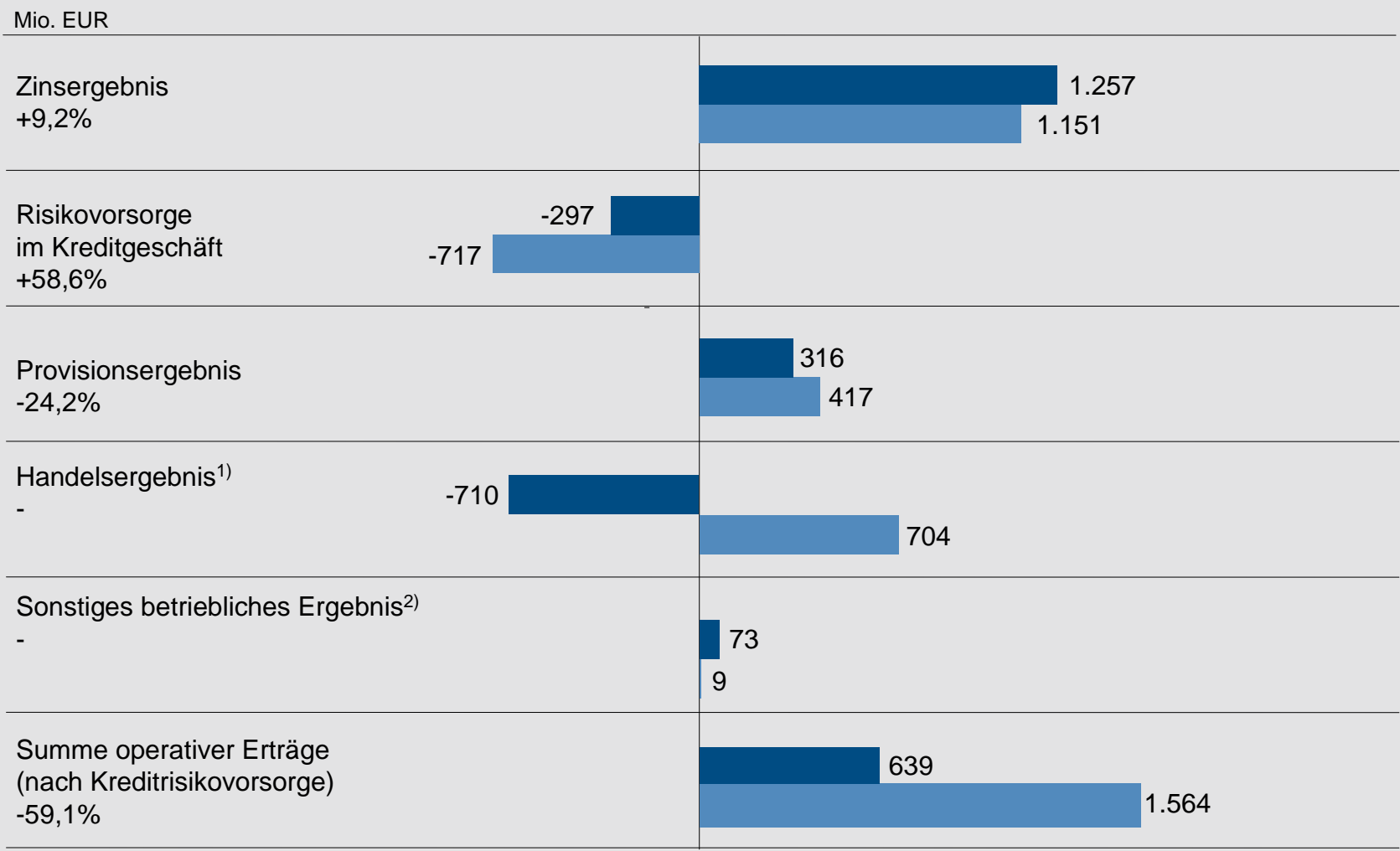
2. Kapital und Refinanzierung

3. Ergebnisse für das 1. Halbjahr 2010

4. Qualität der Aktiva

5. Ausblick

Konzernentwicklung im Überblick



¹⁾ Dieser Posten umfasst neben dem Handelsergebnis i. e. S. zusätzlich das Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Fair Value-Option sowie das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen
²⁾ Neben den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen wird in diesem Posten zusätzlich das Ergebnis aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ausgewiesen

■ 1. Januar - 30. Juni 2010 ■ 1. Januar - 30. Juni 2009*
 Differenzen ergeben sich durch Rundung
 * Inklusive Anpassungen nach IAS 8



Kundengeschäft mit erfreulicher Entwicklung, Staatenkrise belastet Ergebnis

Deutlicher Zuwachs beim Zinsergebnis

- Belief sich auf EUR 1.257 Mio. (+9,2% im Vergleich zur Vorjahresperiode)
- Erhöhte Margen aus dem operativen Geschäft
- Geringere Zinsaufwendungen für die Liquiditätsbeschaffung

Provisionsergebnis unter dem Vorjahreswert

- Betrag EUR 316 Mio. (-24,2% im Vergleich zum Vorjahr)
- Vorjahr stark durch Sondereffekte (Gebührenvereinbarungen aus Einzeltransaktionen im Vermittlungsgeschäft) geprägt
- Kosten für Risikoschirm durch das Land Baden-Württemberg belaufen sich auf EUR 336 Mio pro Jahr. Daraus fallen zum Halbjahr EUR 153 Mio als separat ausgewiesener Provisionsaufwand für öffentliche Garantien an

Handelsergebnis signifikant verschlechtert

- Betrag EUR -710 Mio. (EUR -1.414 Mio. im Vergleich zum Vorjahr)
- Zum Teil dramatische Spreadausweitungen in allen Credit-Klassen führten zu deutlichen Bewertungsverlusten von insgesamt EUR -745 Mio., vor allem bei Kreditderivaten des Credit Investment Portfolios (CIP)

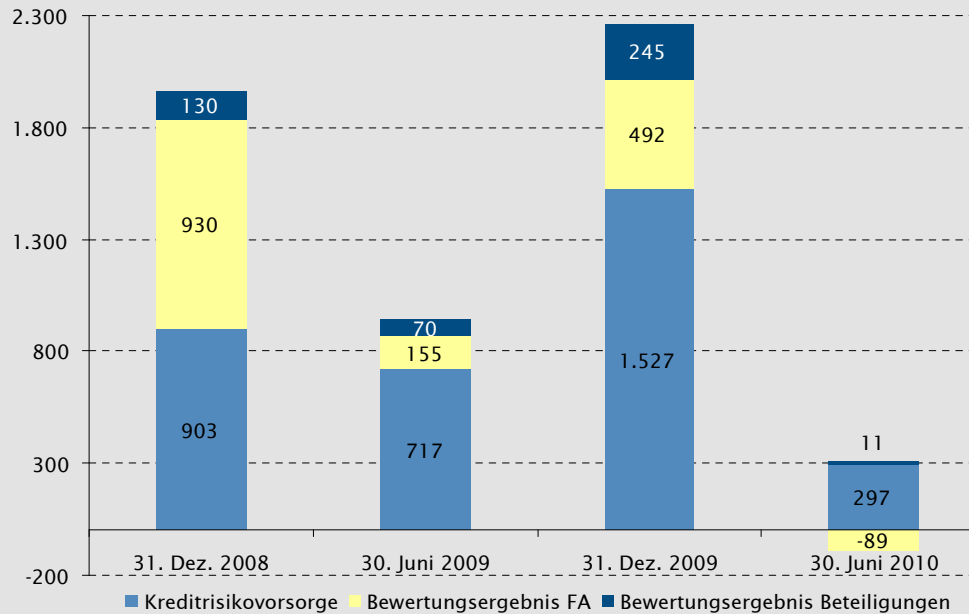
Sonstiges betriebliches Ergebnis verbessert

- Lag mit EUR 73 Mio. deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres i.H.v. EUR 9 Mio.
- Vorjahreswert war durch Einmaleffekte belastet

- Stabile operative Erträge – im Wesentlichen aus dem Unternehmenskundengeschäft – zeigen, dass sich der LBBW-Konzern erfolgreich auf dem vorgegebenen Weg befindet
- Planmäßiger Abbau des CIP und der spürbare Rückgang der Verwaltungsaufwendungen zeigen die konsequente Fortsetzung des Restrukturierungsprozesses
- Dennoch konnte sich der LBBW-Konzern den Belastungen des Finanzmarktumfelds nicht entziehen
- **Konzernfehlbetrag** von **EUR -290 Mio.** zum Halbjahr 2010, hauptsächlich bedingt durch Marktverwerfungen im Handelsergebnis, erstmalig auf das ganze Jahr entfallende Provisionszahlungen für den Risikoschirm und weitere Restrukturierungsaufwendungen für den Umbau des LBBW-Konzerns

Impairments

in Mio. EUR

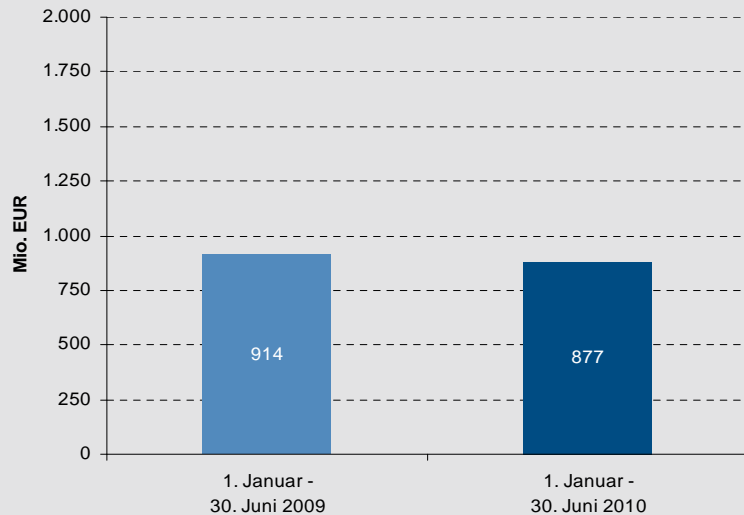


Konjunkturelle Entwicklung spiegelt sich auch in der Risikosituation der LBBW wider

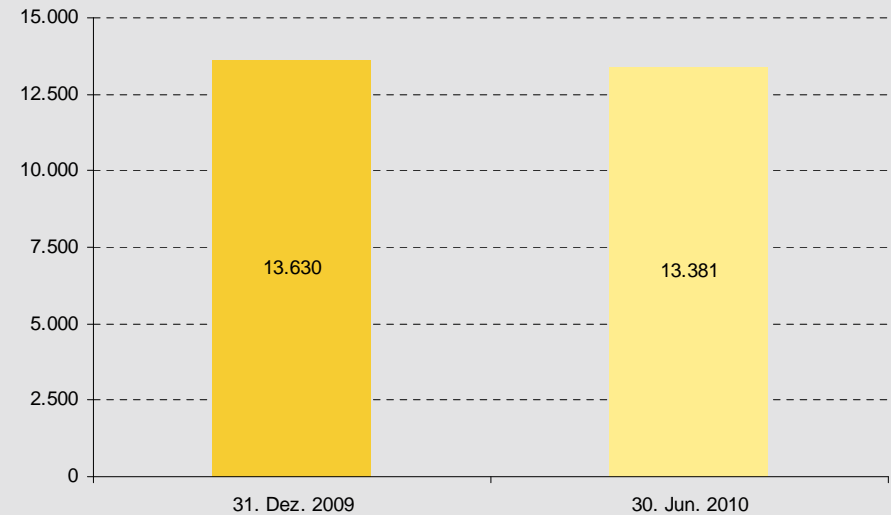
- Die Risikokosten per 30. Juni 2010 für das Kreditgeschäft liegen deutlich unter dem entsprechenden Vorjahreswert
- Im Bewertungsergebnis für Finanzanlagen ist der Effekt aus dem Erstattungsanspruch aus der Garantie des Landes Baden-Württemberg berücksichtigt

Erste Erfolge des Kostensenkungsprogramms

Verwaltungsaufwendungen



Mitarbeiter des LBBW-Konzerns



- Verringerung der Verwaltungsaufwendungen um -4,0% auf EUR -877 Mio. im Vergleich zum Vorjahr
- Gründe:
 - Leicht rückläufiger Personalaufwand
 - Deutliche Reduzierung der Sachaufwendungen in Form von eingesparten Leasinggebühren, Beratungs- und Gutachterhonoraren
- Begonnene Restrukturierung greift – LBBW bewegt sich in dem von ihr definierten Zielkorridor
- Kostensenkungen im Rahmen des Umstrukturierungsplans führen zu Einsparungen von jährlich ca. EUR 700 Mio. p.a. schrittweise bis 2013
- Abbau von rund 2.500 Stellen bis 2013

Mio. EUR	01.01. - 30.06.2010	01.01. - 30.06.2009
Operative Erträge	1.083	1.082
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-367	-548
Finanzanlageergebnis und andere Posten ¹⁾	-5	-46
Verwaltungsaufwendungen	-332	-334
Operatives Ergebnis	380	154
Wertminderung Goodwill	0	0
Restrukturierungs- aufwendungen	0	0
Provisionsaufwand öffentliche Garantien	0	0
Konzernergebnis vor Steuern	380	154
RoE²⁾ (in %)	13,6%	5,5%
CIR (in %)	30,7%	30,8%

¹⁾ Beinhaltet die GuV-Posten Ergebnis aus Finanzanlagen, Ergebnis aus EAV und Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen

²⁾ Ohne Berücksichtigung von Wertminderungen auf Goodwill, Restrukturierungsaufwendungen und Provisionsaufwand öffentliche Garantien

- Segment Corporates beinhaltet die Geschäftsaktivitäten mit mittelständischen Unternehmenskunden mit Schwerpunkt in den Kernmärkten Baden-Württemberg, Sachsen und Rheinland-Pfalz, Großkunden, Immobilienunternehmen sowie mit der öffentlichen Hand
- **Operative Erträge i.H.v. EUR 1.083 Mio.** auf dem Niveau des von positiven Einmaleffekten geprägten Vorjahrs
- Wegfall dieser Effekte konnte im ersten Halbjahr 2010 kompensiert werden durch **hohe Zinserlöse aus dem Einlagengeschäft** sowie **Provisionserlöse aus Spezialfinanzierungen bzw. Strukturierungen**
- **Risikovorsorge** liegt mit **EUR 367 Mio.** um 33% unter dem Vorjahreswert und spiegelt auch die gesamtwirtschaftliche konjunkturelle Erholung bei den Unternehmen wider
- Kreditvergabe im ersten Halbjahr 2010 erneut leicht ausgebaut
- **Konzernergebnis vor Steuern** belief sich auf **EUR 380 Mio.** und hat sich damit gegenüber dem Vorjahreswert mehr als verdoppelt

Segment Retail Clients

Mio. EUR	01.01. - 30.06.2010	01.01. - 30.06.2009
Operative Erträge	312	289
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	4	-25
Finanzanlageergebnis und andere Posten ¹⁾	0	0
Verwaltungsaufwendungen	-244	-247
Operatives Ergebnis	72	17
Wertminderung Goodwill	0	0
Restrukturierungs- aufwendungen	0	0
Provisionsaufwand öffentliche Garantien	0	0
Konzernergebnis vor Steuern	72	17
RoE²⁾ (in %)	16,1%	3,6%
CIR (in %)	78,2%	85,4%

¹⁾ Beinhaltet die GuV-Posten Ergebnis aus Finanzanlagen, Ergebnis aus EAV und Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen

²⁾ Ohne Berücksichtigung von Wertminderungen auf Goodwill, Restrukturierungsaufwendungen und Provisionsaufwand öffentliche Garantien

- Das Segment Retail Clients umfasst alle Aktivitäten mit Privat-, Anlage-, Private Banking- und Wealth Management-Kunden. Ergänzend sind hier die Geschäftsaktivitäten im Rahmen der Sparkassenzentralbankfunktion enthalten
- **Operative Erträge** liegen mit **EUR 312 Mio.** 8% über dem Vorjahreswert
- Gründe:
 - **Positive Entwicklungen im Filialvertrieb**
 - und im **Wealth Management**
- Segmentergebnis verstärkt durch einen positiven Beitrag der Risikovorsorge
- **Konzernergebnis vor Steuern** dieses Segments konnte um EUR 55 Mio. auf **EUR 72 Mio.** gesteigert werden

Mio. EUR	01.01. - 30.06.2010	01.01. - 30.06.2009
Operative Erträge	368	725
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	6	-5
Finanzanlageergebnis und andere Posten ¹⁾	0	0
Verwaltungsaufwendungen	-174	-169
Operatives Ergebnis	200	551
Wertminderung Goodwill	0	0
Restrukturierungs- aufwendungen	0	0
Provisionsaufwand öffentliche Garantien	0	0
Konzernergebnis vor Steuern	200	551
RoE²⁾ (in %)	31,4%	65,0%
CIR (in %)	47,3%	23,3%

¹⁾ Beinhaltet die GuV-Posten Ergebnis aus Finanzanlagen, Ergebnis aus EAV und Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen

²⁾ Ohne Berücksichtigung von Wertminderungen auf Goodwill, Restrukturierungsaufwendungen und Provisionsaufwand öffentliche Garantien

- Im Segment Financial Markets sind neben den klassischen Handelsgeschäften sämtliche Salesaktivitäten mit Kreditinstituten, Sovereigns, Versicherungen und Pensionskassen enthalten. Ergebnisse aus Finanzmarktgeschäften mit Unternehmenskunden sind im Segment Corporates gebündelt. Weiterhin ist die Refinanzierung schwerpunktmäßig in diesem Segment gebündelt
- Das Ergebnis des erfolgreichen 1. Halbjahrs 2009 konnte erwartungsgemäß nicht wiederholt werden
- **Operative Erträge (EUR 368 Mio.)** dieses Segments haben sich in etwa halbiert
- **Konzernergebnis vor Steuern** betrug **EUR 200 Mio.**

Segment Credit Investment Portfolio/Treasury

Mio. EUR	01.01. - 30.06.2010	01.01. - 30.06.2009
Operative Erträge	-768	303
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	1	-123
Finanzanlageergebnis und andere Posten ¹⁾	84	-153
Verwaltungsaufwendungen	-29	-40
Operatives Ergebnis	-713	-14
Wertminderung Goodwill	0	0
Restrukturierungs- aufwendungen	0	0
Provisionsaufwand öffentliche Garantien	-72	0
Konzernergebnis vor Steuern	-785	-14
RoE²⁾ (in %)	<0%	<0%
CIR (in %)	<0%	13,4%

¹⁾ Beinhaltet die GuV-Posten Ergebnis aus Finanzanlagen, Ergebnis aus EAV und Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen

²⁾ Ohne Berücksichtigung von Wertminderungen auf Goodwill, Restrukturierungsaufwendungen und Provisionsaufwand öffentliche Garantien

- Im Segment Credit Investment Portfolio/Treasury ist neben dem Ergebnisbeitrag aus strategischen Anlagen im Wesentlichen das Kreditersatzportfolio des Konzerns gebündelt. Hierbei handelt es sich insbesondere um Eigeninvestments in Plain Vanilla Bonds, strukturierte Verbriefungen und Kreditderivate
- Negative operative Erträge** i.H.v. **EUR -768 Mio.** durch **hohe Bewertungsverluste im CDS-Portfolio**
- Erfreulich war, dass im 1. Halbjahr 2010 durch Auflösungen von Impairments – in erster Linie bei besicherten Anleihen – ein positiver Ergebnisbeitrag von EUR 84 Mio. verbucht werden konnte
- Konzernergebnis vor Steuern** dieses Segments lag bei **EUR -785 Mio.**

1. LBBW auf einen Blick

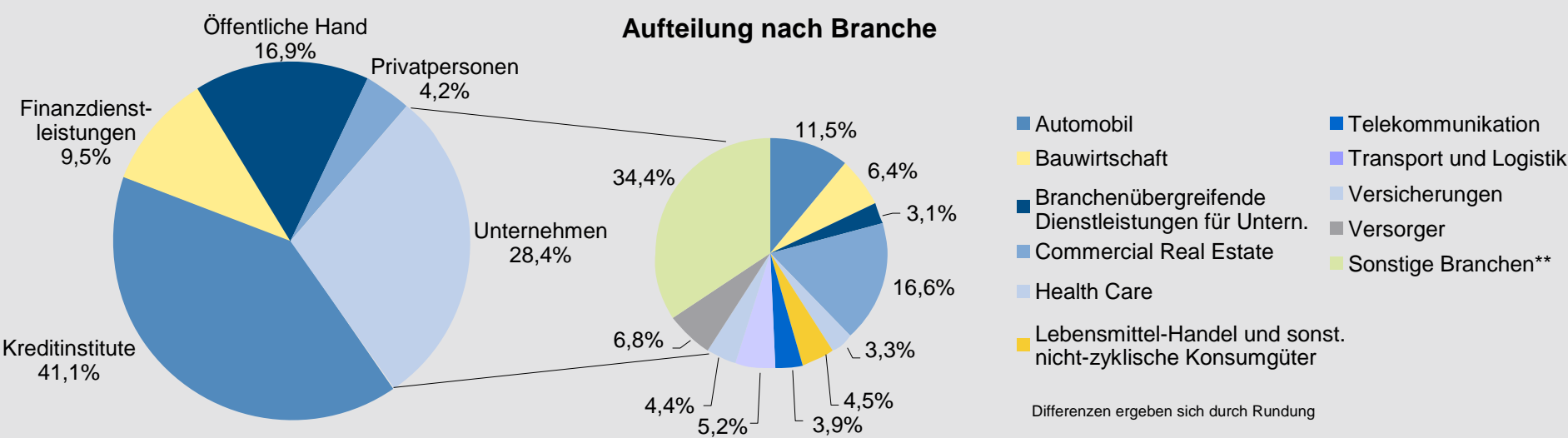
2. Kapital und Refinanzierung

3. Ergebnisse für das Geschäftsjahr im 1. Halbjahr 2010

4. Qualität der Aktiva

5. Ausblick

Kreditportfolio des LBBW-Konzerns nach Branche

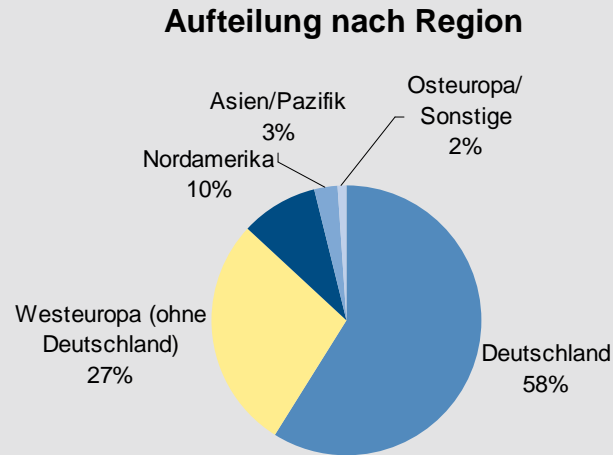


Aufteilung des Exposure von EUR 510,8 Mrd. per 30. Juni 2010

- Volumen des Portfolios wurde auf Basis des Managementansatzes berechnet, d.h. internes Risikomanagement*
- Gesamtportfolio zeigt einen leichten Exposure-Rückgang von EUR -0,8 Mrd. im Vergleich zum Jahresende 2009
- Auf Ebene der einzelnen Bilanzpositionen erfolgen teils deutliche Bewegungen:
 - Rückgang der Forderungen und Anstieg der Handelsaktiva
 - Durch Marktdateneffekte (Zinsen, Währung) erhöhte Kontrahentenrisiken wirken einem Exposure-Rückgang entgegen
 - Rückführung des Kreditersatzgeschäfts reduziert die Finanzanlagen
- Größtes Teilportfolio sind die Finanzinstitute. Sparkassen und Landesbanken stellen hiervon ca. 1/3 des Exposures
- In der Portfoliozusammensetzung kompensiert der Anstieg bei der Öffentlichen Hand (EUR +5,4 Mrd.) den Rückgang im Unternehmensportfolio (EUR -5,0 Mrd.) durch geänderten Ausweis von Regie- und Eigenbetrieben (z.B. Stadtwerke), die per 31. Dezember 2009 noch im Unternehmensportfolio in der Branche Versorger abgebildet waren
- Das Portfolio der Unternehmenskunden zeigt die vorhandene Branchendiversifikation

* Wesentliche Unterschiede zwischen interner Steuerung und externer Rechnungslegung liegen in abweichenden Konsolidierungskreisen und der Definition des Kreditvolumens als „Exposure“ (Inanspruchnahme bzw. Marktwerte plus offene externe Zusagen)
 ** In Sonstige Branchen sind Branchen mit einem Anteil <3% am Unternehmensportfolio zusammengefasst

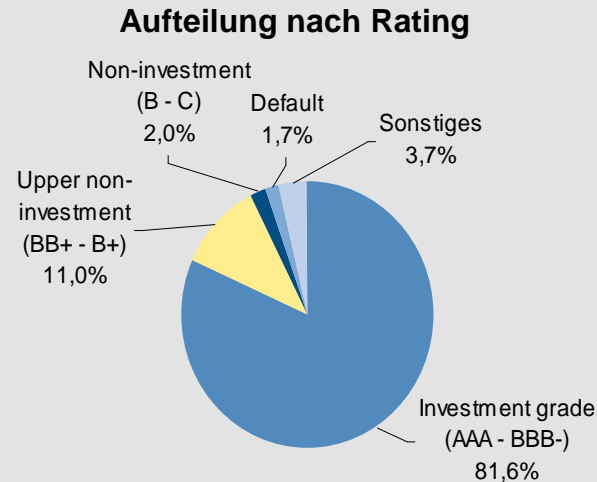
Kreditportfolio des LBBW-Konzerns nach Region



Aufteilung des Exposure von EUR 510,8 Mrd. per 30. Juni 2010

- Fokussierung der LBBW auf die Kernmärkte Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen im Privat-, Mittelstands- und Großkundengeschäft sowie auf die Funktion als Sparkassenzentralbank
- Geringer Anstieg in Nordamerika um 1 Prozentpunkt ist im Wesentlichen wechselkursinduziert
- Engagements in Osteuropa, Lateinamerika, Afrika und ggü. supranationalen Institutionen stellen in Summe weniger als 2% des Gesamtportfolios

Kreditportfolio des LBBW-Konzerns nach Rating



Aufteilung des Exposure von EUR 510,8 Mrd. per 30. Juni 2010

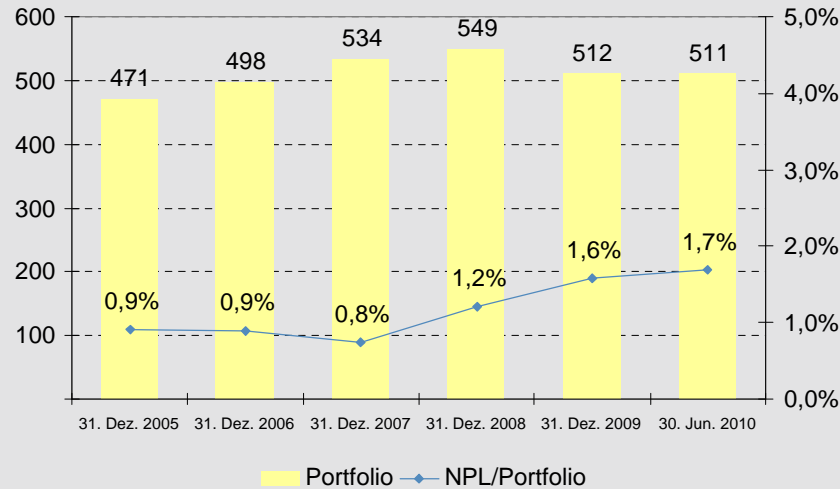
- Durchschnittliches Rating des Portfolios hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2009 leicht verbessert:
 - Anteil der sehr guten bis guten Bonitäten (Investment grade) steigt von 80,1% auf 81,6%
 - Anteil der kritischen Bonitäten (Non-investment grade) sinkt von 2,9% auf 2,0%
 - Der von 1,6% auf 1,7% im Vergleich zum Vorjahr nur noch moderat gestiegene Anteil der leistungsgestörten Engagements (Default) spiegelt ebenfalls die sich abflauenden Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise wider
 - 3,7% fallen in die Kategorie "Sonstiges". Hier sind Geschäfte mit Kunden aufgeführt, bei denen z.B. aus Risikorelevanzgründen auf ein Rating/Scoring verzichtet wird

Differenzen ergeben sich durch Rundung

Non-performing loans (NPLs)

NPL-Quote

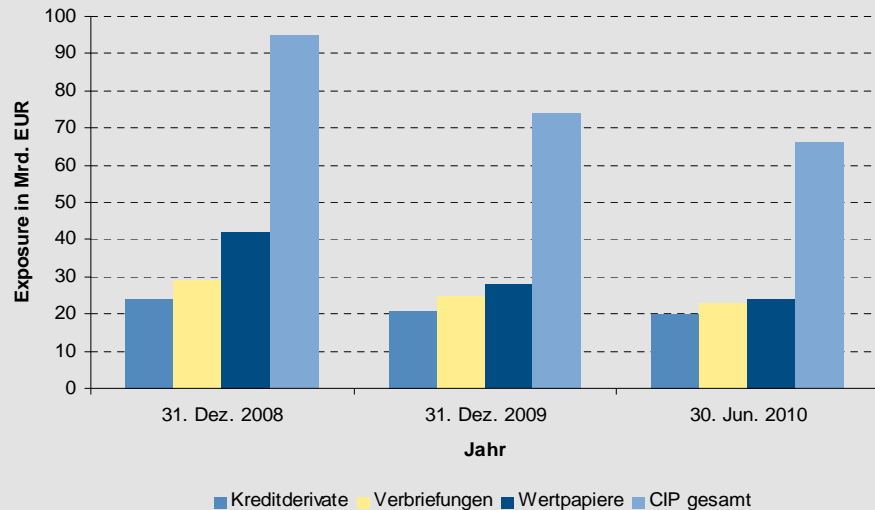
in Prozent



Stabilisierung der Non-performing loans

- Nahezu konstantes Gesamtportfolio gegenüber 31. Dezember 2009 bei EUR 511 Mrd.
- Anteil der leistungsgestörten Kredite gegenüber 31. Dezember 2009 nur leicht angestiegen

Volumensentwicklung des Credit Investment Portfolios



Zusammensetzung des CI-Portfolios (Nominalwerte)

	31. Dez. 2008	31. Dez. 2009	30. Jun. 2010
Kreditderivate	EUR 24 Mrd.	EUR 21 Mrd.	EUR 20 Mrd.
Verbriefungen	EUR 29 Mrd.	EUR 25 Mrd.	EUR 23 Mrd.
Wertpapiere	EUR 42 Mrd.	EUR 28 Mrd.	EUR 24 Mrd.
CIP gesamt	EUR 95 Mrd.	EUR 74 Mrd.	EUR 66 Mrd.

- Investments, die nicht mehr zum Kernbankportfolio der LBBW gehören, wurden im Credit Investment Portfolio gebündelt und werden dort separat betreut
- Das Credit Investment Portfolio wird vollständig abgebaut mit der Konsequenz einer daraus resultierenden Risikoreduktion sowie Eigenkapitalentlastung
- Im Vergleich zu 2008 wurde das Credit Investment Portfolio bereits von EUR 95 Mrd. auf EUR 66 Mrd. im 1. Halbjahr 2010 reduziert und damit stärker zurückgefahren als geplant
- Rückführung des Credit Investment Portfolios auf unter EUR 60 Mrd. bis zum Jahresende 2010

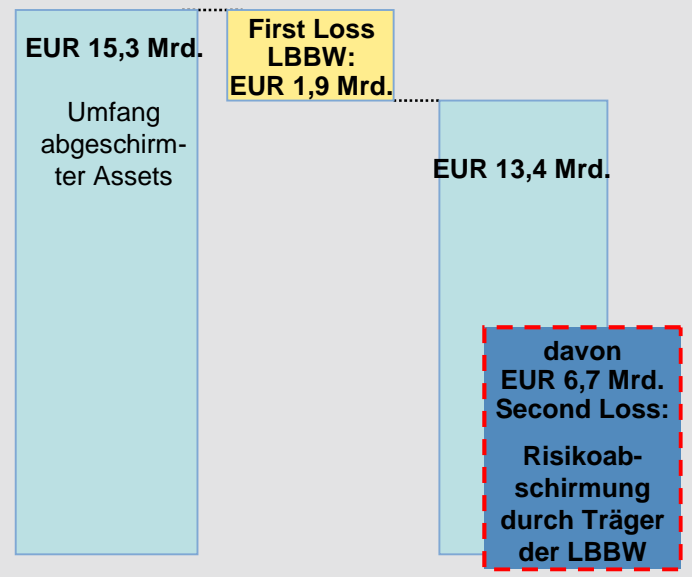
Differenzen ergeben sich durch Rundung

Risikoschirm des Landes Baden-Württemberg eingeführt

Der Risikoschirm des Landes Baden-Württemberg erstreckt sich über zwei getrennte Portfolien:

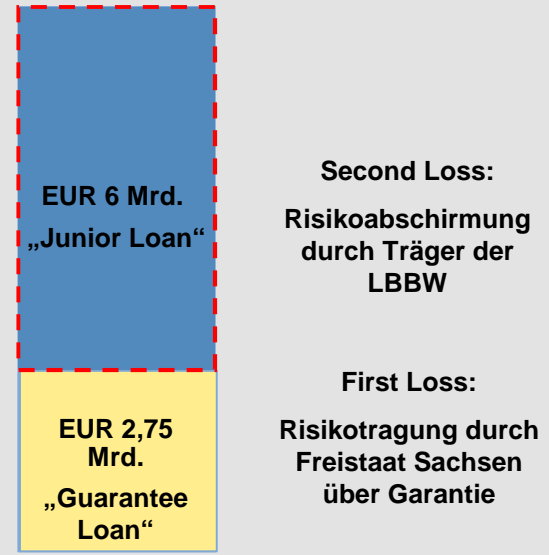
(1) LBBW-Verbriefungsportfolio: EUR 15,3 Mrd.

Ausgewählte Assets im Umfang von nominal EUR 15,3 Mrd. aus dem ABS-Portfolio der LBBW sind bis zu einer Ausfallhöhe von EUR 6,7 Mrd. durch das Land Baden-Württemberg abgesichert. Die LBBW trägt einen First Loss in Höhe von EUR 1,9 Mrd.:



(2) LBBW-Refinanzierung für SEALINK: EUR 6 Mrd.

Die Sealink Funding Ltd. bündelt Wertpapiere der ehemaligen Sachsen LB. Die Zweckgesellschaft refinanziert sich über Kredite. Die von der LBBW gestellte Junior Loan-Tranche (EUR 6 Mrd.) ist über den Risikoschirm und der ebenfalls von der LBBW gestellte Guarantee Loan (EUR 2,75 Mrd.) ist über eine Garantie des Freistaats Sachsen abgesichert:



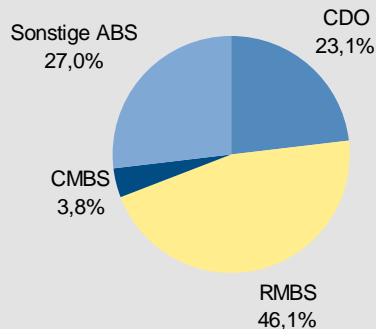
Stand: 31.12.2009

- Der LBBW-Konzern besitzt ein Verbriefungsportfolio zum 30. Juni 2010 in Höhe von EUR 23,7 Mrd.
- Vom gesamten Verbriefungsportfolio sind ausgewählte Assets im Umfang von EUR 15,3 Mrd. bis zu einer Ausfallhöhe von EUR 6,7 Mrd. abgesichert
- Abgesicherte Investments verbleiben auf der Bilanz der LBBW
- Seitens der LBBW ist eine jederzeitige Kündigung der Garantie möglich

Verbriefungsportfolio des LBBW-Konzerns – nach Risikoschirm

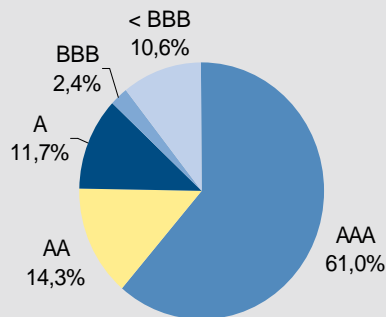
Aufteilung des verbleibenden Verbriefungsportfolios von EUR 8,4 Mrd. nach Assetklassen

Stand: 30. Juni 2010



Aufteilung des verbleibenden Verbriefungsportfolios von EUR 8,4 Mrd. nach Rating

Stand: 30. Juni 2010



Differenzen ergeben sich durch Rundung

Verbleibendes Verbriefungsportfolio*

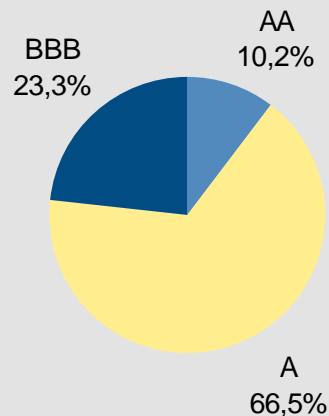
- LBBW-Konzern besitzt insgesamt EUR 8,4 Mrd. Verbriefungsportfolio, das nicht durch den Risikoschirm abgesichert ist
- Nach wie vor gutes Ratingniveau des Portfolios:
 - Die mit AAA eingestuftes Assets haben einen Anteil von 61%
 - Nur ein geringer Anteil von rund 11% ist nicht im Investmentgrade-Bereich eingestuft
 - Für 3% des ausgewiesenen Volumens bestehen Absicherungen. Versicherungsgeber sind Monoline-Versicherer (2%) und staatliche Einrichtungen (1%)
- Das nicht-garantierte Portfolio ist stark in Transaktionen konzentriert, deren zugrundeliegende Forderungen aus dem europäischen Markt stammen: 61% der ABS-Investments wurden in diesen Märkten getätigt
- Der Anteil der momentan am stärksten von der Finanzmarktkrise betroffenen europäischen Länder Griechenland, Italien, Irland, Portugal und Spanien am nicht-garantierten Portfolio beträgt 24%

* gemäß Managementansatz

Aufteilung der Kundentransaktionen

Aufteilung der Kundentransaktionen von EUR 2,0 Mrd. nach bankinterner Ratingbeurteilung

Stand: 30. Juni 2010



Differenzen ergeben sich durch Rundung

Kundentransaktionen

- LBBW-Konzern gesamt: EUR 2,0 Mrd., davon:
 - Handelsforderungen: rd. EUR 0,9 Mrd.
 - zinstragende Forderungen: rd. EUR 1,1 Mrd.
- Engagement in Handelsforderungen und zinstragenden Forderungen (vor allem Leasingforderungen) besteht überwiegend gegenüber mittelständischen Unternehmen
- Dieses kundengetriebene Geschäft verfügt ausschließlich über interne Ratings im Investmentgrade-Bereich
- Die Engagements stammen größtenteils aus Deutschland
- Die Forderungen werden von den Ankaufgesellschaften erworben, die LBBW stellt hierfür EUR 2,0 Mrd. Liquiditätslinien zur Verfügung. Die Refinanzierung erfolgt über das ABCP-Programm der LBBW
- Die LBBW plant den Ausbau dieses kundengetriebenen Geschäfts

1. LBBW auf einen Blick

2. Kapital und Refinanzierung

3. Ergebnisse für das 1. Halbjahr 2010

4. Qualität der Aktiva

5. Ausblick

- Weiterhin schwierige Rahmenbedingungen für den LBBW-Konzern
- Insbesondere signifikante Unwägbarkeiten aufgrund der hohen Staatsverschuldung einiger europäischer Länder können Auswirkungen v.a. auf die Entwicklungen der Credit Spreads und damit auch auf den Erfolg der LBBW haben
- Für 2010 erwartet der LBBW-Konzern bei den drei operativen Segmenten Retail Clients, Corporates und Financial Markets – bereinigt um Einzeltransaktionen im Vorjahr – eine stabile Entwicklung der Erträge. Aus den drei operativen Segmenten heraus wird ein deutlich positiver Ergebnisbeitrag für das gesamte Geschäftsjahr 2010 erwartet
- Inwieweit sich das stark durch die aktuellen Marktverwerfungen belastete Halbjahresergebnis des Segments Credit Investment Portfolio/Treasury wieder erholt, ist von der Entwicklung der Credit Spreads in den nächsten Monaten abhängig
- Die Risikovorsorge für das Kreditgeschäft im Gesamtjahr 2010 wird unter dem Wert des Vorjahres erwartet, aufgrund des Nachlaufs dieser Größe im Konjunkturzyklus ist jedoch weiterhin mit einem hohen Niveau zu rechnen
- Für das Konzernergebnis 2010 der LBBW wird insgesamt weiterhin von einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr ausgegangen, eine verlässliche Prognose ist jedoch aufgrund des überdurchschnittlichen Maßes an Unsicherheit über die weitere Entwicklung sowohl in der Realwirtschaft als auch an den Finanzmärkten nicht möglich

Neuausrichtung sichert nachhaltiges Wachstum und Profitabilität

Neuausrichtung bis 2013

- Reduktion der Bilanzsumme um ca. 40%
- Deutlicher Abbau der Kosten um ca. EUR 700 Mio. jährlich im Konzern bis 2013 angestrebt
- Schaffung schlankerere Strukturen mit kürzeren Entscheidungswegen
- Wechsel der Rechtsform zur Aktiengesellschaft nach deutschem oder europäischem Recht
- Einführung eines unabhängigen Aufsichtsrats nach dem Vorbild des Corporate Governance-Kodex

„Neue LBBW“

- Konzentration auf das kundenorientierte Kerngeschäft mit Wachstumsperspektiven
 - Fokussierung auf das stabile Geschäft mit Firmenkunden, Privatkunden und Sparkassen in den regionalen Kernmärkten
 - Flankiert durch leistungsfähige Immobilienfinanzierungs- und Kapitalmarktprodukte, auch für institutionelle Kunden
- Gesundes Wachstum im Kerngeschäft
 - Partner für die mittelständische Wirtschaft
 - Sicherstellung der Kreditversorgung
 - Nachhaltige Sicherung der verbleibenden Arbeitsplätze
- Neuausrichtung sichert nachhaltige Stabilität der LBBW durch Wachstum in ausgewählten Kernbereichen

Stringente Umsetzung der Neuausrichtung

- ✓ Abbau des Credit Investment Portfolios über Plan

- ✓ Bereits abgeschlossene Verkäufe bzw. laufende Verkaufsprozesse von Beteiligungen
 - Im August 2010 Verkauf des Privatkundengeschäfts der LBBW Luxemburg S.A. an die DekaBank Luxembourg
 - Verkaufsverhandlungen für ein vollkonsolidiertes Tochterunternehmen laufen
 - Verkaufsprozesse für vier Beteiligungen aufgenommen

- ✓ Rückgang der Verwaltungskosten

- ✓ Gesetz über die Landesbank Baden-Württemberg sowie die Satzung der LBBW wurden mit Wirkung zum 14. August 2010 geändert
 - Aufsichtsrat als das zentrale Aufsichtsorgan der LBBW an Stelle des bisherigen Verwaltungsrats
 - Umwandlung der Trägerversammlung in eine Hauptversammlung

Ziel: Angepasstes Geschäftsmodell, mit dem sich die LBBW – trotz des unsicheren und sich stark verändernden Umfelds – zukunftsicher und profitabel aufstellt

Jörg Huber
Managing Director
Head of Funding & Investor Relations
Telefon: +49 711-127-78741
Telefax: +49 711-127-6678741
Email: Joerg.Huber@LBBW.de

Landesbank Baden-Württemberg
Am Hauptbahnhof 2
70173 Stuttgart
Germany

Karl W. Haeling
Head of Strategic Debt Distribution
Telefon: +1 212-584-1736
Telefax: +1 212-584-1739
Email: Karl.Haeling@LBBWus.de

LBBW Branch New York
280 Park Avenue, 31st Floor West
New York 10017
U.S.A.

Peter Kammerer
Head of Investor Relations
Telefon: +49 711-127-75270
Telefax: +49 711-127-6675270
Email: Peter.A.Kammerer@LBBW.com

www.LBBW.com
LBBW <CORP> <GO>
LBBW <GO>

Frank Paresen
Head of International Funding
Telefon: +49 711-127-78835
Telefax: +49 711-127-6678835
Email: Frank.Paresen@LBBW.de

Sabine Weilbach
Investor Relations
Telefon: +49 711-127-75103
Telefax: +49 711-127-6675103
Email: Sabine.Weilbach@LBBW.de

Wichtige Hinweise

Diese Präsentation dient Werbezwecken. Dieses Dokument richtet sich ausschließlich an Professionelle Kunden und Geeignete Gegenparteien. Diese Präsentation genügt nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen. Die genannten Produkte oder Finanzinstrumente unterliegen nicht dem Verbot des Handels vor Veröffentlichung von Finanzanalysen.

Diese Präsentation berücksichtigt nicht die persönlichen Umstände eines Anlegers, enthält kein zivilrechtlich bindendes Angebot und stellt keine Anlageberatung dar. Nähere Auskunft erteilt Ihnen ihr persönlicher Ansprechpartner.

Die hierin enthaltenen Informationen wurden von uns sorgfältig zusammengestellt und beruhen auch auf allgemein zugänglichen Quellen und Daten Dritter, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir keine Gewähr übernehmen können.

Rechtlich maßgeblich für einen Kauf ist allein der jeweilige Geschäftsabschluss, der in der Regel telefonisch erfolgt. Sofern für das Produkt eine Prospektpflicht nach dem Wertpapierprospektgesetzes oder Investmentgesetzes besteht, erhalten Sie die maßgeblichen Prospekte von Ihrem persönlichen Ansprechpartner.

Handelt es sich um Produkte von Dritten, weisen wir darauf hin, dass die LBBW für den Vertrieb dieser Produkte Vermittlungsentgelte und/oder Vertriebsfolgeprovisionen erhalten kann.

Vor Investition empfehlen wir, den Rat eines Steuerberaters und Wirtschaftsprüfers einzuholen.

Soweit dieses Dokument Hinweise auf steuerliche Effekte enthält, wird darauf hingewiesen, dass die konkreten steuerlichen Auswirkungen von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Investors abhängen und künftigen Änderungen unterworfen sein können.

Investoren sollten beachten, dass die Wertpapiere nicht in allen Ländern angeboten und verkauft werden dürfen. Personen, die in den Besitz dieses Dokuments gelangen, sollten sich über etwaige nationale Beschränkungen informieren und diese einhalten.

Diese Präsentation ist urheberrechtlich geschützt. Eine Weitergabe an Dritte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis der LBBW nicht gestattet.